

Deutschnationaler Handlungsgehilfen-Verband Hamburg

Ortsgruppe Halle a. Saale.

Dienstag den 14. März 1899, Abends 9 1/2 Uhr:

Öffentliche Versammlung

im „Neuen Theater“, St. Ulrichstraße 3.

„Die sociale Stellung der Handlungsgehilfen“.

Vortrag des Herrn R. Döring, Hamburg, über:

„Die sociale Stellung der Handlungsgehilfen“.

Eintritt frei. — Nach dem Vortrage: Freie Aussprache.

Jeder Prinzipal, jeder Kollege ist zu dieser Versammlung freundlichst eingeladen und wird dringend gebeten, zu erscheinen.

Ortsgruppe Halle a. Saale. Der Vorstand.



In der Cacao-Stube Große Ulrichstraße 16, im Hause des General-Anzeigers, wird von Houtens Cacao in Tassen serviert. Man kann sich also in dieser beliebigen Kasse, welches von Damen viel besucht wird, leicht von dem köstlichen, fein aromatischen und nie zuwider werdenden Geschmack des von Houtens Cacao überzeugen.

David's Hafermalz- Kakao

von Fr. David Schöne,
Halle (Saale).

Unser Hafermalz-Kakao

pro Pfd. 1,— Mk.,

zur Hälfte aus reinem Kakao und bestem, gemältem Hafermehl bestehend, hat sich in Kliniken und Krankenhäusern als diätetisches Nahrungsmittel vorzüglich bewährt.

Bestes Kindernahrungsmittel!

Billigstes Volksnahrungsmittel!

Beim Militär eingeführt!

Hygiana.

Hervorragendes Nähr- und Kräftigungsmittel. Zum täglichen Gebrauch vorzüglich geeignet an Stelle von Thee und Kaffee; namentlich bei

Magen- u. Darmleiden, Bleichsucht, Blutarmuth, Nervosität, Reconvaleszenz.

Für Frauen und Mütter besonders empfehlenswerth.

Preis M. 1.60 u. M. 2.50.

Vorräthig in den Apotheken und Drogerien.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

betreffend die Ausdehnung neuer Zinsfische zu den Schuldverschreibungen der Preussischen konsolidirten 3 1/2 procentigen Staatsanleihe von 1889.

Die Zinsfische Reihe II, Nr. 1 bis 20 zu den Schuldverschreibungen der Preussischen konsolidirten 3 1/2 procentigen Staatsanleihe von 1889 über die Zinsen für die Zeit vom 1. April 1899 bis 31. März 1900 nicht den Anweisungen zur Abhebung der folgenden Reihe werden vom 1. März 1900 ab von der Kontrolle der Staatskassen hierfür, Creditanträge 9294, gestrichen. Vom 9 bis 11 März, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage und der letzten drei Geschäftstage jedes Monats, ausgereicht werden.

Die Zinsfische sind entweder bei der Kontrolle selbst am Schalter in Empfang zu nehmen oder durch die Regierungskassanten, sowie in Frankfurt a. M. durch die Kreisämter zu beziehen. Wer die Empfangnahme bei der Kontrolle selbst wünscht, hat dieselben persönlich oder durch einen Bevollmächtigten die zur Abhebung der neuen Reihe berechtigenden Zinsfisch-Anweisungen mit einem Verzeichnis zu übergeben, zu welchem Formulare: ebenfalls und in Verbindung mit dem kaiserlichen Vollrechte Nr. 1 unentgeltlich zu haben sind. Demnach den kaiserlichen Anweisungen die Empfangnahme der Zinsfische zu bewerkstelligen, so ist das Verzeichnis einzufügen, welches er eine ausdrückliche Versicherung, so ist es doppelt vorzulegen. Die Karte der Empfangnahme ist bei der Ausreichung der neuen Zinsfische zurückzugeben.

Zurück die Zeit sind die Zinsfisch-Anweisungen an die Kontrolle nicht einzulegen.

Wer die Zinsfische durch eine der oben genannten Provinzialkassen beziehen will, hat dieselben die Anweisungen mit einem doppelten Verzeichnis einzureichen. Das eine Verzeichnis wird, mit einer Empfangnahmebescheinigung versehen, folglich zurückgegeben und ist bei Auszahlung der Zinsfische wieder abzugeben. Formulare zu diesen Verzeichnissen sind bei den kassen der Provinzialkassen und den von den kaiserlichen Regierungen in den Amtsblättern zu beziehenden kassen unentgeltlich zu haben.

Der Einreichung der Schuldverschreibungen bedarf es zur Erlangung der neuen Zinsfische nur dann, wenn die Zinsfisch-Anweisungen abgeben genommen sind; in diesem Falle sind die Schuldverschreibungen an die Kontrolle der Staatskassen oder an eine der genannten Provinzialkassen mittels besonderer Eingabe einzureichen.

Berlin, den 13. Februar 1899.

Hauptverwaltung der Staatsschulden.

v. Hoffmann.

Bekanntmachung.

Der am 3. Februar 1898 zu Lande (Hr. 200) geborene Arbeiter Franz Celschläger entzieht sich der Sorge für seine Familie, jedoch dieselbe aus öffentlichen Mitteln unterstützen muss. Wir erlauben um Unterstützung seines Lebensunterhaltes. Halle a. S., den 6. Februar 1899.

Die Armen-Direktion. Rätter.

Bekanntmachung.

Am Vorabend des Hauptverkehrsabendes in Halle a. S. ist ein Lagerplatz mit Gleisanlage von 202 am Ende Isort und ein solcher von 354 am Ende zum 1. April d. J. zu verpachten. Ferner sind auf dem ehemaligen Böttcher Güterbahnhofe Lagerplätze mit Gleisanlagen zu verpachten.

Die Bedingungen, unter denen die Verpachtung erfolgt, können bei den kassen, meistens Nr. 80, am Hauptbahnhof Nr. 4, und Nr. 91, Marktzeile Nr. 22, die auch Auskunft an Ort und Stelle erteilen, sowie bei und eingesehen werden.

Halle a. S., den 18. Februar 1899.

Der Vorstand der Eisenbahn Betriebsinspektion

Städtische Oberrealschule.

Das neue Schuljahr beginnt am 11. April er früh 8 Uhr mit der Prüfung der angemeldeten Schüler. Zur Entgegennahme von Anmeldungen bis 10 täglich — außer Sonntagen — von 11 bis 12 Uhr in meinem Amtszimmer zu sprechen.

Halle a. S., den 18. Februar 1899.

Direktor Dr. Heinrich Schotten.

Stadt-Theater Halle a/S.

Direktion: M. Richards.

Montag den 13. März 1899.

170. Vorstellung. 119. Abonnements-Vorh.

Haute: blau.

Anfang 7 1/2 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Requiem! Zum letzten Male: Requiem!

Fuhrmann Henschel.

Schauspiel in 5 Aufzügen v. G. Hauptmann.

In Scene geleitet v. Dirigentur Wilh. Schulze.

Personen:

Siebenhaar, Pastor v. Hovels

„Zum grauen Schwan“

„Feine, Vogelers.“

Karlchen, sein Sohn Gise Becker.

„Feine, Vogelers.“

„Feine, Vogelers.“

„Feine, Vogelers.“

„Feine, Vogelers.“

„Feine, Vogelers.“

„Feine, Vogelers.“

„Feine, Vogelers.“

„Feine, Vogelers.“

„Feine, Vogelers.“

„Feine, Vogelers.“

„Feine, Vogelers.“

„Feine, Vogelers.“

„Feine, Vogelers.“

„Feine, Vogelers.“

„Feine, Vogelers.“

„Feine, Vogelers.“

„Feine, Vogelers.“

„Feine, Vogelers.“

„Feine, Vogelers.“

„Feine, Vogelers.“

„Feine, Vogelers.“

„Feine, Vogelers.“

„Feine, Vogelers.“

„Feine, Vogelers.“

„Feine, Vogelers.“

„Feine, Vogelers.“

„Feine, Vogelers.“

„Feine, Vogelers.“

„Feine, Vogelers.“

„Feine, Vogelers.“

„Feine, Vogelers.“

„Feine, Vogelers.“

„Feine, Vogelers.“

„Feine, Vogelers.“

„Feine, Vogelers.“

„Feine, Vogelers.“

„Feine, Vogelers.“

„Feine, Vogelers.“

„Feine, Vogelers.“

„Feine, Vogelers.“

„Feine, Vogelers.“

„Feine, Vogelers.“

„Feine, Vogelers.“

„Feine, Vogelers.“

„Feine, Vogelers.“

„Feine, Vogelers.“

„Feine, Vogelers.“

„Feine, Vogelers.“

„Feine, Vogelers.“

„Feine, Vogelers.“

„Feine, Vogelers.“

„Feine, Vogelers.“

„Feine, Vogelers.“

„Feine, Vogelers.“

„Feine, Vogelers.“

„Feine, Vogelers.“

„Feine, Vogelers.“

„Feine, Vogelers.“

„Feine, Vogelers.“

„Feine, Vogelers.“

„Feine, Vogelers.“

„Feine, Vogelers.“

„Feine, Vogelers.“

„Feine, Vogelers.“

„Feine, Vogelers.“

„Feine, Vogelers.“

„Feine, Vogelers.“

„Feine, Vogelers.“

„Feine, Vogelers.“

„Feine, Vogelers.“

„Feine, Vogelers.“

„Feine, Vogelers.“

„Feine, Vogelers.“

„Feine, Vogelers.“

„Feine, Vogelers.“

„Feine, Vogelers.“

„Feine, Vogelers.“

„Feine, Vogelers.“

„Feine, Vogelers.“

„Feine, Vogelers.“

„Feine, Vogelers.“

„Feine, Vogelers.“

„Feine, Vogelers.“

„Feine, Vogelers.“

„Feine, Vogelers.“

„Feine, Vogelers.“

„Feine, Vogelers.“

„Feine, Vogelers.“

„Feine, Vogelers.“

„Feine, Vogelers.“

„Feine, Vogelers.“

„Feine, Vogelers.“

„Feine, Vogelers.“

„Feine, Vogelers.“

„Feine, Vogelers.“

„Feine, Vogelers.“

„Feine, Vogelers.“

„Feine, Vogelers.“

„Feine, Vogelers.“

„Feine, Vogelers.“

„Feine, Vogelers.“

„Feine, Vogelers.“

„Feine, Vogelers.“

„Feine, Vogelers.“

„Feine, Vogelers.“

„Feine, Vogelers.“

„Feine, Vogelers.“

„Feine, Vogelers.“

„Feine, Vogelers.“

„Feine, Vogelers.“

„Feine, Vogelers.“

„Feine, Vogelers.“

„Feine, Vogelers.“

„Feine, Vogelers.“

„Feine, Vogelers.“

„Feine, Vogelers.“

„Feine, Vogelers.“

„Feine, Vogelers.“

„Feine, Vogelers.“

„Feine, Vogelers.“

„Feine, Vogelers.“

„Feine, Vogelers.“

„Feine, Vogelers.“

„Feine, Vogelers.“

„Feine, Vogelers.“

„Feine, Vogelers.“

„Feine, Vogelers.“

„Feine, Vogelers.“

„Feine, Vogelers.“

„Feine, Vogelers.“

„Feine, Vogelers.“

„Feine, Vogelers.“

„Feine, Vogelers.“

„Feine, Vogelers.“

„Feine, Vogelers.“

„Feine, Vogelers.“

„Feine, Vogelers.“

„Feine, Vogelers.“

„Feine, Vogelers.“

„Feine, Vogelers.“

„Feine, Vogelers.“

„Feine, Vogelers.“

„Feine, Vogelers.“

„Feine, Vogelers.“

„Feine, Vogelers.“

„Feine, Vogelers.“

„Feine, Vogelers.“

„Feine, Vogelers.“

„Feine, Vogelers.“

„Feine, Vogelers.“

„Feine, Vogelers.“

„Feine, Vogelers.“

„Feine, Vogelers.“

„Feine, Vogelers.“

„Feine, Vogelers.“

„Feine, Vogelers.“

„Feine, Vogelers.“

„Feine, Vogelers.“

„Feine, Vogelers.“

„Feine, Vogelers.“

„Feine, Vogelers.“

„Feine, Vogelers.“

„Feine, Vogelers.“

„Feine, Vogelers.“

„Feine, Vogelers.“

„Feine, Vogelers.“

„Feine, Vogelers.“

„Feine, Vogelers.“

„Feine, Vogelers.“

„Feine, Vogelers.“

„Feine, Vogelers.“

„Feine, Vogelers.“

„Feine, Vogelers.“

„Feine, Vogelers.“

„Feine, Vogelers.“

„Feine, Vogelers.“

„Feine, Vogelers.“

„Feine, Vogelers.“

„Feine, Vogelers.“

„Feine, Vogelers.“

„Feine, Vogelers.“

„Feine, Vogelers.“

„Feine, Vogelers.“